

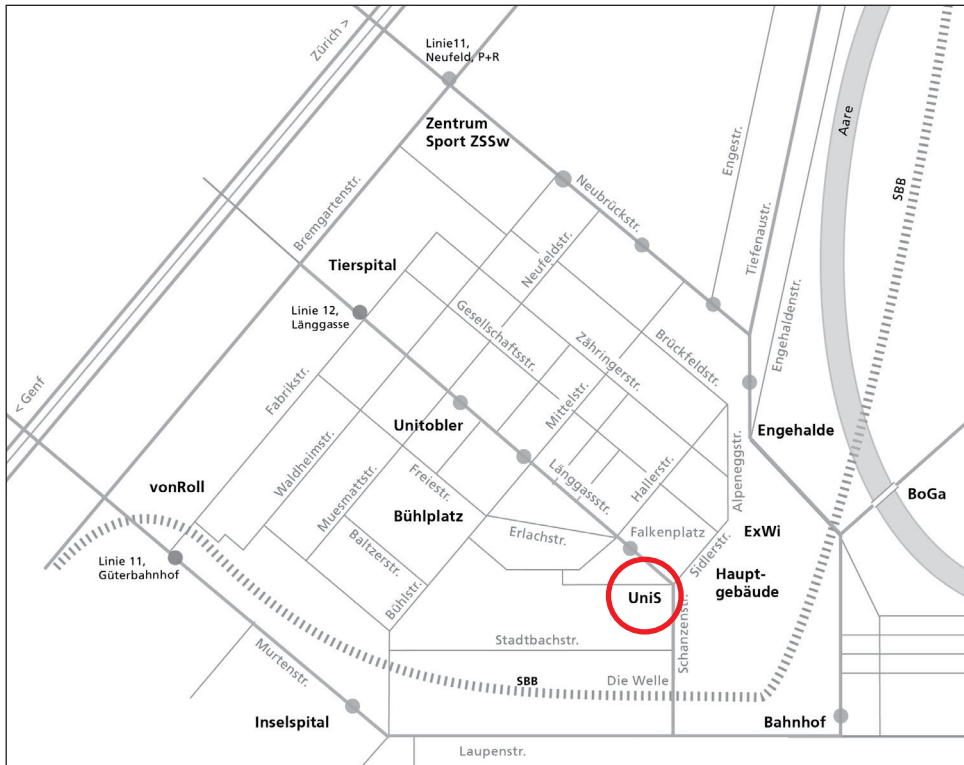
## Organisationen

### SWISSAID – Schweizerische Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit

SWISSAID setzt sich in neun Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas gegen Armut und für Ernährungssicherheit ein. In der Schweiz nimmt SWISSAID auf entwicklungspolitische Fragen Einfluss. Neben einer ökologischen Landwirtschaft steht die Stärkung von Dorfgemeinschaften sowie lokaler Bauern-, Indigenen- und Frauenorganisationen im Zentrum der Arbeit, damit sich diese aus eigener Kraft für ihre Rechte und Interessen einsetzen können.

### Centre for Development and Environment (CDE) – Universität Bern

Das CDE beschäftigt sich mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung in einer Zeit des globalen Wandels. In enger Zusammenarbeit mit Partnern in Nord und Süd wird Wissen für Politik, Ausbildung und Umsetzung gewonnen. Das CDE leitet ein grosses R4D-Forschungsprojekt (Research for Development) zum Thema Ernährungsnachhaltigkeit, das von der DEZA (Direktion für Entwicklungszusammenarbeit) und dem Schweizerischen Nationalfonds finanziert wird.



**Damit der Hunger nicht die Zukunft frisst**  
Agroökologie und Ernährungsnachhaltigkeit

Mittwoch, 3. Juni 2015, 17.45 - 20.00 Uhr  
Universität Bern, UNI-S Gebäude, Raum A003

**SWISSAID**   
Ihr mutiges Hilfswerk.

**u<sup>b</sup>**

**UNIVERSITÄT  
BERN**

**CDE**  
CENTRE FOR DEVELOPMENT  
AND ENVIRONMENT

Bis ins Jahr 2050 wird die Welt neun Milliarden Menschen ernähren müssen. Doch wie können wir ausreichend Lebensmittel anbauen, ohne dabei die Erde abzubauen? Die Meinungen gehen auseinander: Weiter wie bisher und die Landwirtschaft noch stärker technisieren und industrialisieren oder das Ernährungssystem grundsätzlich überdenken und neu organisieren?

SWISSAID und das CDE wollen aufzeigen und diskutieren, wie Agroökologie Lösungen anbieten kann, damit der zunehmende globale Appetit unsere Lebensgrundlagen nicht buchstäblich auffrisst. Und wir zeigen auf, wie das Konzept der Ernährungsnachhaltigkeit mithelfen kann, die komplexen Fragestellungen gesamtheitlicher zu verstehen. Denn es zeichnet sich ab: «Business as usual» ist keine Lösung; ökologische, soziale und politische Aspekte müssen stärker gewichtet werden.

**Miguel Altieri**, Universität Berkeley, Mitbegründer und einer der renommiertesten Wissenschaftler der Agroökologie, Präsident der lateinamerikanischen wissenschaftlichen Gesellschaft für Agroökologie (SOCLA) sowie ehemaliger UNDP-Generalkoordinator zum Thema, wird Einsichten und Aussichten vorlegen. Von den aktuellen Entwicklungen und Weichenstellungen in Afrika berichtet **Jordan Gama**, Präsident der tansanischen SWISSAID-Partnerorganisation Tanzania Organic Agriculture Movement (TOAM).

Abschliessend folgt eine Podiumsdiskussion mit **Eva Reinhard** vom Bundesamt für Landwirtschaft, **Regina Ammann** von Syngenta als Vertreterin der Privatwirtschaft sowie den beiden Referenten. Diskutieren Sie mit – die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Personen.

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich an unter [www.swissaid.ch/de/zukunft-ohne-hunger](http://www.swissaid.ch/de/zukunft-ohne-hunger)



### 17.45 Begrüssung

**Caroline Morel**  
*Geschäftsleiterin SWISSAID*

### Einführung des Konzepts Ernährungsnachhaltigkeit

**Stephan Rist**  
*Centre for Development and Environment (CDE), Bern*

### „Was können Agroökologie und Handel zu Ernährungsnachhaltigkeit beitragen?“

**Miguel Altieri**  
*University of California, Berkeley, USA*

### Der Realitätscheck in Afrika

**Jordan Gama**  
*Direktor Tanzania Organic Agriculture Movement (TOAM), Tansania*

### 18.45 Pause

### 18.55 Podiumsdiskussion und Fragen Wie erreichen wir globale Ernährungsnachhaltigkeit und was kann die Schweiz tun?

- ▶ **Miguel Altieri**  
*University of California, Berkeley, USA*
- ▶ **Jordan Gama**  
*Tanzania Organic Agriculture Movement (TOAM)*
- ▶ **Eva Reinhard**  
*Stv. Direktorin Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)*
- ▶ **Regina Ammann**  
*Head of Public Policy Switzerland, Syngenta*

### Schlusswort

**Angelika Hilbeck**  
*Institut für Integrative Biologie, ETH Zürich*

### 20.00 Apéro

Moderation **Klaus Ammann**, Journalist SRF

Simultanübersetzung Englisch-Deutsch